

## **Unternehmen und Steuern**

Herausgeber: Prof. Dr. Jochen Sigloch, Universität Bayreuth  
Prof. Dr. Klaus Henselmann, Universität Erlangen-Nürnberg

---

Band 71

**Marco Ottenwälder**

### **Grenzüberschreitende Spaltungen von Kapitalgesellschaften innerhalb der Europäischen Union**

Offene Probleme und systematische Lösungsansätze  
zur steuerlichen Behandlung stiller Reserven  
unter Berücksichtigung des deutschen Rechts  
und der europäischen Rechtsentwicklung

Shaker Verlag  
Aachen 2014

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bayreuth, Univ., Diss., 2013

Erstgutachter: Prof. Dr. Jochen Sigloch

Zweitgutachter: Prof. Dr. Karl-Georg Loritz

Vorsitz der Prüfungskommission: Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier, StB

Termin der mündlichen Prüfung: 25. Februar 2014

Copyright Shaker Verlag 2014

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2445-6

ISSN 1436-7246

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

---

## Geleitwort

Die Europäische Union gilt als Garant für Frieden und Wohlstand und für die Freiheit ihrer Bürgerinnen und Bürger. Mit der Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarktes und dem Abbau trennender Ländergrenzen wird diese Freiheit auch durch die im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union verankerte Grundfreiheit der Personenfreizügigkeit – konkretisiert durch die Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit – rechtlich zugesichert.

Dieses Recht gilt nicht zuletzt auch für Unternehmen. Ihnen steht es frei, sich in dem Land niederzulassen, in dem unter Berücksichtigung ökonomischer Gesichtspunkte der größte einzel- und gesamtwirtschaftliche Nutzen aus den eingesetzten knappen Ressourcen gezogen werden kann. Dabei ist zu beachten, dass mit dem permanenten Wandel in den rechtlichen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen der einzelnen Mitgliedstaaten regelmäßig zu prüfen ist, ob die bisher gewählte (auch geographische) Unternehmensstruktur noch optimal ist oder ob strukturelle Verbesserungen – etwa durch Umstrukturierungen – geboten sind. Hierzu hat der Gesetzgeber das Umwandlungsgesetz und das Umwandlungssteuergesetz geschaffen, die zwischenzeitlich (teilweise) an europäische Vorgaben angeglichen wurden. Dabei steht das UmwStG vor dem Dilemma, grenzüberschreitende Umwandlungen grundsätzlich zuzulassen, jedoch die Erosion der Besteuerungsgrundlagen durch Abwanderung von Unternehmen(-steilen) in das europäische Ausland vermeiden zu wollen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der vorliegenden Arbeit, eine umfassende Analyse der geltenden Regelungen zu grenzüberschreitenden Umwandlungen innerhalb der Europäischen Union durchzuführen, die aktuell bestehenden Probleme zu identifizieren und steuersystematisch fundierte Ansätze zur angemessenen und zielführenden Lösung des internationalen Steuerverteilungskonflikts zu entwickeln. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen dabei grenzüberschreitende Auf- und Abspaltungen von Kapitalgesellschaften, da hier gegenwärtig eine Regelungslücke besteht, die mit der vorliegenden Arbeit geschlossen werden soll.

In einem *Ersten Teil* erfolgt eine umfassende Grundlegung zur steuerlichen Behandlung internationaler Aktivitäten. Dem folgt eine kenntnisreiche Erörterung der mit einer grenzüberschreitenden Spaltung von Körperschaften verbundenen Grundfragen, die sich insbesondere mit der gesellschafts- und steuerrechtlichen Umsetzbarkeit de lege lata auseinandersetzt. Überlegungen zu den Bedingungen einer steuersystematisch folgerichtigen Behandlung grenzüberschreitender Spaltungen unter Berücksichtigung europarechtlicher Vorgaben schließen sich an. Mit der anschließenden Skizze der europarechtlichen Festlegungen, die für die Verwirklichung eines Binnenmarkts erhebliche Auswirkungen auf die in den einzelnen Mitgliedstaaten vorherrschenden zivil- und steuerrechtlichen Rechtsordnungen haben, ist die komplexe Problemlage beschrieben und der Lösungsrahmen abgesteckt.

Der *Zweite Teil* thematisiert die steuerrechtliche Behandlung der grenzüberschreitenden Auf- und Abspaltung von Körperschaften nach geltendem Recht. Die Einzeldarstellung der steuerlichen Behandlung der übertragenden Gesellschaft und ihrer Anteilseigner sowie der übernehmenden Gesellschaft wird nach typischen Fallgruppen in anschaulicher Weise durchgeführt. Dabei wird deutlich, dass mit dem sog. (doppelten) Teilbetriebsfordermiss und den nicht widerlegbaren Missbrauchsvermeidungsnormen sowie den Regelungen zur Entstrickung und Verstrickung zum Teil fragwürdige steuerliche Hemmnisse eingeführt werden.

Im *Dritten Teil* folgt eine modelltheoretische Analyse des geltenden Rechts unter besonderer Berücksichtigung europarechtlicher Vorgaben. Ausgehend vom gewählten Referenzfall – der steuerlichen Behandlung eines Spaltungsvorgangs im Inland – wird mit einem ebenso einfachen wie wirkungsvollen Endwertmodell – differenziert nach den im Zweiten Teil definierten Fällen – überzeugend gezeigt, dass die derzeitigen Regelungen grenzüberschreitende Spaltungen gegenüber dem inländischen Referenzfall im Regelfall steuerlich signifikant schlechter stellen. Die Ergebnisse werden fallbezogen aus europarechtlicher und ökonomischer Sicht gewürdigt.

Aufgrund dieses Befundes werden im *Vierten Teil* konsensfähige und überzeugende Reformvorschläge einer systematischen, steuerlichen Behandlung der grenzüberschreitenden Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften entwickelt. Ferner leistet die Arbeit einen außerordentlich wichtigen Aufklärungsbeitrag zu der in Europa noch nicht hinreichend verbreiteten Einsicht, dass Lock-in-Effekte nicht nur im Inlandsfall zu Wohlstandsverlusten führen.

Die vorgelegte Arbeit ist klar strukturiert und formal vorbildlich. Positiv hervorzuheben sind nicht zuletzt die zahlreichen überaus instruktiven Abbildungen. Insgesamt leistet die Arbeit einen sehr beachtenswerten originären wissenschaftlichen Beitrag zur Lösung eines theoretisch hoch anspruchsvollen Problemkomplexes, der für die Anwendungs- und Regulierungspraxis von herausragender Bedeutung ist. Die – auch in Etappen mögliche – Umsetzung der aufgezeigten Lösungsansätze zeigt gangbare Wege zu einer Abmilderung oder dem Abbau historisch gewachsener Hürden und Barrieren auf. Mit der damit zu erwartenden Steigerung der Effizienz des angestrebten europäischen Binnenmarkts könnten auch unter angemessener Berücksichtigung der berechtigten Steuerinteressen der Teilnehmerstaaten erhebliche Wohlfahrtsgewinne realisiert werden.

Die Arbeit von Herrn Ottenwälder vermittelt dem nationalen und europäischen Gesetzgeber und dem wissenschaftlichen Diskurs wertvolle Einsichten und Anregungen, die dazu beitragen können, auch im Bereich der steuerlichen Behandlung grenzüberschreitender Umwandlungen den Weg zu einem vereinten Europa konsequent zu beschreiten.

## Vorwort

Die vorliegende Schrift entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Wirtschaftsprüfung an der Universität Bayreuth und wurde im Wintersemester 2013/14 von der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät als Dissertation angenommen.

Mein herzlicher Dank für die interessante Arbeit an seinem Lehrstuhl und die gute Zusammenarbeit gebührt meinem akademischen Doktorvater, Herrn Professor Dr. Jochen Sigloch, der mir bereits zu Studienzeiten wertvolle Anregungen gab, mich mit der Steuerlehre und insbesondere mit der Umwandlung von Unternehmen auseinanderzusetzen. Meine Zeit an seinem Lehrstuhl war nicht nur aus wissenschaftlicher Sicht sehr bereichernd. Hierzu trugen auch meine Kollegin und Kollegen, die zu guten Freunden wurden, sowie die stets fleißigen studentischen Hilfskräfte bei. Auch bei ihnen bedanke ich mich herzlich für ihren Beitrag zu dieser für mich schönen und von mir sehr geschätzten Zeit.

Ebenso möchte ich Herrn Professor Dr. Karl-Georg Loritz für die Übernahme des Zweitgutachtens und Herrn Professor Dr. Rolf Uwe Fülbier, StB, für die Übernahme des Vorsitzes der diskussionsfreudigen und anregenden Prüfungskommission danken.

Großer Dank gebührt darüber hinaus auch Herrn Professor Dr. Thomas Egner, StB, für seine wertvollen Anregungen und Hinweise sowie die kritische Durchsicht des Manuskripts. Ebenfalls sehr dankbar bin ich meinen guten Freunden Herrn Professor Dr. Frank Kramer und Herrn Dipl.-Kfm. Frank Stadlbauer, MCom, für deren freudige Diskussionsbereitschaft, die sie jederzeit unter Beweis zu stellen wussten.

Meinen herzlichen Dank möchte ich auch an Frau Hannelore Schmid, Frau Heidi Eymiller und Frau Maria Puche, B.Sc., richten, die nicht nur durch ihren technischen Einsatz und ihre stets freundliche und liebenswürdige Art einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Arbeit geleistet haben.

Einen besonders herzlichen Dank möchte ich an meine gesamte Familie richten. Ohne deren immerwährende Unterstützung und dauerhaften Rückhalt wäre der von mir gewählte Ausbildungsweg nicht möglich gewesen.

Der größte Dank geht an Herrn mgr Mariusz Wołoszyn, M. A., der mich trotz seines eigenen Dissertations-Projekts stets und unermüdlich unterstützt hat, mich aufzumuntern und zu motivieren wusste und mir immer Verständnis bei der Verfolgung meiner Ziele entgegen bringt.



---

## Inhaltsübersicht

<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>I. Problemstellung</b>	<b>1</b>
<b>II. Zielsetzung und Gang der Untersuchung</b>	<b>4</b>
<b>Erster Teil: Grundlagen</b>	<b>7</b>
<b>I. Grundlagen der steuerlichen Behandlung internationaler Aktivitäten</b>	<b>7</b>
<b>II. Grundlagen zur (grenzüberschreitenden) Umwandlung von Körperschaften, speziell der Spaltung</b>	<b>20</b>
<b>III. Grundlagen zur Besteuerung von Körperschaften und deren Anteilseigner</b>	<b>47</b>
<b>IV. Anforderungen einer steuersystematischen Behandlung grenzüberschreitender Spaltungen unter Berücksichtigung europarechtlicher Vorgaben</b>	<b>55</b>
<b>V. Zwischenergebnis</b>	<b>99</b>
<b>Zweiter Teil: Steuerliche Behandlung der Auf- und Abspaltung von Körperschaften de lege lata</b>	<b>103</b>
<b>I. Erfolgsneutralität als maßgebliche Zielgröße von Auf- und Abspaltungen</b>	<b>103</b>
<b>II. Steuerliche Behandlung der Beteiligten einer Auf- und Abspaltung</b>	<b>109</b>
<b>III. Zwischenergebnis</b>	<b>222</b>
<b>Dritter Teil: Modelltheoretische Analyse des geltenden Rechts unter besonderer Berücksichtigung europarechtlicher Vorgaben</b>	<b>225</b>
<b>I. Vorüberlegungen und Vorgehensweise</b>	<b>225</b>
<b>II. Referenzfall</b>	<b>226</b>
<b>III. Inlandsspaltungen ohne/mit Auslandsbezug (Fallgruppe 1)</b>	<b>232</b>
<b>IV. Hinausspaltungen (Fallgruppe 2)</b>	<b>249</b>

<b>V. Hereinspaltungen (Fallgruppe 3)</b>	<b>263</b>
<b>VI. Auslandsspaltungen ohne/mit Inlandsbezug (Fallgruppe 4)</b>	<b>272</b>
<b>VII. Zwischenergebnis</b>	<b>276</b>
<b>Vierter Teil: Reformvorschläge zur steuerlichen Behandlung der Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften de lege ferenda</b>	<b>281</b>
<b>I. Reform des Gesellschaftsrechts</b>	<b>281</b>
<b>II. Reform des Steuerrechts</b>	<b>282</b>
<b>III. Zwischenergebnis</b>	<b>324</b>
<b>Zusammenfassung und wesentliche Ergebnisse</b>	<b>329</b>
<b>Anhang</b>	<b>339</b>
<b>Anhang 1: Ausländisches Vermögen bei der Inlandsspaltung</b>	<b>339</b>
<b>Anhang 2: Ausländische Anteilseigner bei der Inlandsspaltung</b>	<b>340</b>
<b>Anhang 3: Inländische Anteilseigner bei der Hinausspaltung</b>	<b>341</b>
<b>Anhang 4: Ausländisches Betriebsvermögen bei der Hinausspaltung</b>	<b>342</b>
<b>Anhang 5: Inlandsspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A &lt; s_I</math>)</b>	<b>343</b>
<b>Anhang 6: Inlandsspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A &gt; s_I</math>)</b>	<b>344</b>
<b>Anhang 7: Hinausspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A = s_I</math>)</b>	<b>345</b>
<b>Anhang 8: Hinausspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A &lt; s_I</math>)</b>	<b>345</b>
<b>Anhang 9: Hinausspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A &gt; s_I</math>)</b>	<b>346</b>
<b>Anhang 10: Hinausaufspaltung bei Stundung der Steuerzahlung und sinkendem inländischem Unternehmensteuersatz</b>	<b>347</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>349</b>
<b>Rechtsquellenverzeichnis</b>	<b>401</b>

---

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Inhaltsübersicht</b>	<b>V</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>VII</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>XV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XXI</b>
<b>Symbolverzeichnis</b>	<b>XXXI</b>
<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>I. Problemstellung</b>	<b>1</b>
<b>II. Zielsetzung und Gang der Untersuchung</b>	<b>4</b>
<b>Erster Teil: Grundlagen</b>	<b>7</b>
<b>I. Grundlagen der steuerlichen Behandlung internationaler Aktivitäten</b>	<b>7</b>
A. Souveränitätsprinzip	7
B. Anknüpfungspunkte und Umfang der Besteuerung	8
C. Problem der Doppelbesteuerung	9
D. Konsequenzen und Vermeidung der Doppelbesteuerung	10
1. Konsequenzen	10
2. Unilaterale Vermeidung	11
3. Bi- oder multilaterale Vermeidung	11
E. Zuordnung von Wirtschaftsgütern und Einkünften zwischen Stammhaus und Betriebsstätte	13
1. Nationales Recht	13
2. Abkommensrecht	15
<b>II. Grundlagen zur (grenzüberschreitenden) Umwandlung von Körperschaften, speziell der Spaltung</b>	<b>20</b>
A. Wirtschaftliche Notwendigkeit von und Motive für (grenzüberschreitende) Umstrukturierungen	20
B. Abgrenzung von Umstrukturierung und Umwandlung	23
C. Zivilrechtliche Grundlagen der (grenzüberschreitenden) Spaltung	25

1.	Überblick über das Umwandlungsgesetz	25
2.	Exkurs: Verschmelzung	29
3.	Spaltung	31
4.	Zur gesellschaftsrechtlichen Umsetzbarkeit grenzüberschreitender Spaltungen	35
D.	Steuerrechtliche Grundlagen der (grenzüberschreitenden) Spaltung	43
1.	Überblick über das Umwandlungsteuergesetz	43
2.	Zur umwandlungsteuerlichen Umsetzbarkeit grenzüberschreitender Spaltungen	45
<b>III.</b>	<b>Grundlagen zur Besteuerung von Körperschaften und deren Anteilseigner</b>	<b>47</b>
A.	Technische Systeme der Unternehmensbesteuerung	47
B.	„Zwei-Ebenen-Ansatz“	49
C.	Steuerliche Behandlung auf Unternehmensebene	50
D.	Steuerliche Behandlung der Anteilseigner	50
1.	Überblick	50
2.	Besteuerung von Gewinnausschüttungen	51
3.	Besteuerung von Veräußerungserfolgen	54
<b>IV.</b>	<b>Anforderungen einer steuersystematischen Behandlung grenzüberschreitender Spaltungen unter Berücksichtigung europarechtlicher Vorgaben</b>	<b>55</b>
A.	Funktionen und Grundsätze der Besteuerung	55
1.	Überblick	55
2.	Gerechtigkeit	57
3.	(Entscheidungs-)Neutralität	60
4.	Einfachheit	68
B.	Zusätzliche Vorgaben für grenzüberschreitende Sachverhalte innerhalb der Europäischen Union	72
1.	Überblick	72
2.	Europarechtliche Implikationen	73
a)	Europäischer Binnenmarkt	73
aa)	Allgemeines Diskriminierungs- und Beschränkungsverbot	75
bb)	Besondere Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote	76
cc)	Vergleichspaarbildung	83
dd)	Rechtfertigung	84

b) Sekundärrechtliche Anforderungen durch die Fusionsrichtlinie	91
<b>V. Zwischenergebnis</b>	<b>99</b>

## **Zweiter Teil: Steuerliche Behandlung der Auf- und Abspaltung von Körperschaften de lege lata** **103**

<b>I. Erfolgsneutralität als maßgebliche Zielgröße von Auf- und Abspaltungen</b>	<b>103</b>
<b>II. Steuerliche Behandlung der Beteiligten einer Auf- und Abspaltung</b>	<b>109</b>
A. Überblick	109
B. Wertekonzept und Erfolgsbegriffe bei der Auf-/Abspaltung	111
C. Fallgruppen	114
1. Überblick	114
2. Inlandsspaltung ohne/mit Auslandsbezug (Fallgruppe 1)	116
3. Hinausspaltung (Fallgruppe 2)	119
4. Hereinspaltung (Fallgruppe 3)	121
5. Auslandsspaltung ohne/mit Inlandsbezug (Fallgruppe 4)	123
D. Steuerliche Behandlung auf Ebene der übertragenden Körperschaft	125
1. Teilbetriebserfordernis	126
a) Begriff des Teilbetriebs	126
aa) Überblick	126
bb) Teilbetrieb nach (bisherigem) nationalem Verständnis und Vermögensübertragung	126
cc) Teilbetrieb nach europäischen Verständnis und Vermögensübertragung	137
b) Doppeltelbetriebserfordernis?	140
2. Missbrauchsvermeidungsnormen des § 15 Abs. 2 UmwStG	141
a) Überblick	141
b) Erwerb/Aufstockung von fiktiven Teilbetrieben	142
c) (Vorbereitung einer) Veräußerung an außenstehende Personen	143
d) Trennung von Gesellschafterstämmen	145
3. Bewertung der übergangenden Wirtschaftsgüter nach § 11 Abs. 2 UmwStG	146
a) Sicherstellung der Besteuerung stiller Reserven	146
aa) Besteuerung mit Körperschaftsteuer	146

bb)	Ausschluss oder Beschränkung des Besteuerungsrechts	147
cc)	Fallbezogene Betrachtung	167
(i)	Inlands-/Auslandsfall	167
(ii)	Hinausspaltung	173
(iii)	Hereinspaltung	181
b)	Gewährung von Gegenleistungen	185
4.	Ermittlung und Besteuerung eines Übertragungserfolgs und Abgrenzung zu Veräußerungs-/Überlassungserfolgen	189
E.	Steuerliche Behandlung auf Ebene der übernehmenden Körperschaft(en)	196
1.	Wertverknüpfung	196
2.	Ermittlung und Besteuerung eines Übernahmenerfolgs	197
3.	Fallbezogene Betrachtung	203
a)	Inlands-/Auslandsfall	203
b)	Hinausspaltung	203
c)	Hereinspaltung	204
4.	Steuerliche Rechtsnachfolge	206
F.	Steuerliche Behandlung auf Ebene der Anteilseigner	207
1.	Steuerneutralität bei Sicherstellung der Besteuerung stiller Reserven	207
2.	Steuerfolgen in Abhängigkeit von der Qualität der Anteile	215
3.	Fallbezogene Betrachtung	217
a)	Inlands-/Auslandsfall	217
b)	Hinausspaltung	219
c)	Hereinspaltung	220
G.	Prüfungsschritte der Spaltung	221
<b>III.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>222</b>
<b>Dritter Teil: Modelltheoretische Analyse des geltenden Rechts unter besonderer Berücksichtigung europarechtlicher Vorgaben</b>		<b>225</b>
<b>I.</b>	<b>Vorüberlegungen und Vorgehensweise</b>	<b>225</b>
<b>II.</b>	<b>Referenzfall</b>	<b>226</b>

---

<b>III. Inlandsspaltungen ohne/mit Auslandsbezug (Fallgruppe 1)</b>	<b>232</b>
A. Überblick	232
B. Reine Inlandsspaltung (Fall 1a)	233
1. Grundsätzliches	233
2. Steuerliche Behandlung der Überträgerin	233
3. Steuerliche Behandlung der Übernehmerinnen	234
4. Steuerliche Behandlung der Anteilseigner	234
5. Ergebnis	235
C. Inlandsspaltung mit Auslandsbezug (Fälle 1b bis 1d)	236
1. Ausländisches Betriebsvermögen der Überträgerin (Fall 1b)	236
a) Buchwertfortführung im In- und Ausland	237
b) Buchwertfortführung nur im Inland	237
c) Buchwertfortführung nur im Ausland	241
2. Im Ausland ansässiger Anteilseigner der Überträgerin (Fall 1c)	244
3. Kombination von ausländischem Betriebsvermögen und ausländischem Anteilseigner (Fall 1d)	245
D. Würdigung der Ergebnisse	246
1. Ökonomische Sicht	246
2. Europarechtliche Sicht	247
<b>IV. Hinausspaltungen (Fallgruppe 2)</b>	<b>249</b>
A. Überblick	249
B. Hinausspaltung ohne ausländisches Betriebsvermögen und ausländische Anteilseigner (Fall 2a)	250
1. Steuerliche Behandlung der Überträgerin	250
2. Steuerliche Behandlung der Übernehmerinnen	251
3. Steuerliche Behandlung der Anteilseigner	252
4. Ergebnisse	253
C. Hinausspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen und/oder ausländischen Anteilseignern (Fälle 2b bis 2d)	258
1. Ausländisches Betriebsvermögen der Überträgerin (Fall 2b)	258
2. Im Ausland ansässiger Anteilseigner der Überträgerin (Fall 2c)	260
3. Kombination von ausländischem Betriebsvermögen und ausländischem Anteilseigner (Fall 2d)	261
D. Würdigung der Ergebnisse	261
1. Ökonomische Sicht	261
2. Europarechtliche Sicht	262

<b>V. Hereinspaltungen (Fallgruppe 3)</b>	<b>263</b>
A. Überblick	263
B. Hereinspaltung ohne inländisches Betriebsvermögen und ausländische Anteilseigner (Fall 3b)	264
1. Steuerliche Behandlung der Überträgerin	264
2. Steuerliche Behandlung der Übernehmerinnen	264
3. Steuerliche Behandlung der Anteilseigner	265
4. Ergebnisse	265
C. Hereinspaltung mit inländischem Betriebsvermögen und/oder ausländischen Anteilseignern (Fälle 3a, 3c und 3d)	269
1. Inländisches Betriebsvermögen der Überträgerin (Fall 3a)	269
2. Im Ausland ansässiger Anteilseigner der Überträgerin (Fall 3c)	270
3. Kombination von inländischem Betriebsvermögen und ausländischem Anteilseigner (Fall 3d)	270
D. Würdigung der Ergebnisse	270
1. Ökonomische Sicht	270
2. Europarechtliche Sicht	272
<b>VI. Auslandsenspaltungen ohne/mit Inlandsbezug (Fallgruppe 4)</b>	<b>272</b>
A. Überblick	272
B. Auslandsaufspaltung mit inländischem Betriebsvermögen und ohne inländische Anteilseigner (Fall 4c)	273
C. Auslandsaufspaltung ohne inländisches Betriebsvermögen und mit inländischen Anteilseignern (Fall 4b)	274
D. Auslandsaufspaltung mit inländischem Betriebsvermögen und inländischen Anteilseignern (Fall 4a)	274
E. Würdigung der Ergebnisse	275
1. Ökonomische Sicht	275
2. Europarechtliche Sicht	275
<b>VII. Zwischenergebnis</b>	<b>276</b>
<b>Vierter Teil: Reformvorschläge zur steuerlichen Behandlung der Auf- und Abspaltung von Kapitalgesellschaften de lege ferenda</b>	<b>281</b>
<b>I. Reform des Gesellschaftsrechts</b>	<b>281</b>

<b>II. Reform des Steuerrechts</b>	<b>282</b>
A. Überblick	282
B. Teilbetrieb im Umwandlungsteuergesetz	283
1. Notwendigkeit	283
2. Nationaler oder europäischer Teilbetriebsbegriff?	288
3. Doppeltes Teilbetriebserfordernis und Zuordnung von Wirtschaftsgütern	290
C. Missbrauchsvermeidungsnormen des § 15 Abs. 2 UmwStG	291
D. Ent- und Verstrickung	292
1. Vorüberlegungen	292
2. Sofortbesteuerung (de lege lata)	293
3. Stundung der Steuerzahlung (de lege ferenda)	295
4. Präferierte Lösung: Aufgeschobene Besteuerung (de lege ferenda)	300
a) Steuerliche Behandlung von Überträgerin und Übernehmerin(nen)	300
b) Steuerliche Behandlung der Anteilseigner der Überträgerin	307
c) Fallbezogene Betrachtung	309
aa) Inlandsspaltung mit Auslandsbezug	309
bb) Hinausspaltung	313
cc) Hereinspaltungen	316
dd) Auslandsspaltungen mit Inlandsbezug	316
5. Exkurs: These der Zentralfunktion des Stammhauses	316
E. Vermischung von Einlage- und Übernahmevergang bei der Übernehmerin	317
F. Nichtberücksichtigung von Kosten bei der/den Übernehmerin/nen	322
<b>III. Zwischenergebnis</b>	<b>324</b>
<b>Zusammenfassung und wesentliche Ergebnisse</b>	<b>329</b>
<b>Anhang</b>	<b>339</b>
<b>Anhang 1: Ausländisches Vermögen bei der Inlandsspaltung</b>	<b>339</b>
<b>Anhang 2: Ausländische Anteilseigner bei der Inlandsspaltung</b>	<b>340</b>
<b>Anhang 3: Inländische Anteilseigner bei der Hinausspaltung</b>	<b>341</b>

---

<b>Anhang 4: Ausländisches Betriebsvermögen bei der Hinausspaltung</b>	<b>342</b>
<b>Anhang 5: Inlandsspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A &lt; s_I</math>)</b>	<b>343</b>
<b>Anhang 6: Inlandsspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A &gt; s_I</math>)</b>	<b>344</b>
<b>Anhang 7: Hinausspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A = s_I</math>)</b>	<b>345</b>
<b>Anhang 8: Hinausspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A &lt; s_I</math>)</b>	<b>345</b>
<b>Anhang 9: Hinausspaltung mit ausländischem Betriebsvermögen (<math>s_A &gt; s_I</math>)</b>	<b>346</b>
<b>Anhang 10: Hinausaufspaltung bei Stundung der Steuerzahlung und sinkendem inländischem Unternehmenssteuersatz</b>	<b>347</b>
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>349</b>
<b>Rechtsquellenverzeichnis</b>	<b>401</b>
<b>I. Verzeichnis der Rechtsprechung</b>	<b>401</b>
A. Europäischer Gerichtshof	401
B. Bundesfinanzhof	405
C. Reichsfinanzhof	407
D. Finanzgerichte	408
<b>II. Gesetzesquellen</b>	<b>408</b>
<b>III. Verordnungen und Richtlinien</b>	<b>412</b>
<b>IV. Drucksachen</b>	<b>414</b>
<b>V. Verwaltungsanweisungen</b>	<b>417</b>